

# Wieviel Müll braucht man wirklich?

*Eine Abfallbilanz der  
Mietergemeinschaft bei Vitopia*



Fotos: Müllsammelaktion von Vitopia am Ufer der Elbe  
und in den Elbauen



Diese Abfallbilanz wurde erstellt Im Auftrag des Vereins  
„Lebensraum am Fluß ~ Kultopia e.V.“  
Autor: Joris Spindler



# **Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia**

## **Inhalt**

Wieviel Müll braucht man wirklich?	
Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia	1
Vwort	2
Einleitung	2
Betrachtung der Abfallbilanz einer Mietergemeinschaft	3
Wieviel Haushaltsabfälle fallen in Deutschland durchschnittlich an?	3
Wieviel Abfall verursacht die Mietergemeinschaft bei Vitopia?	4
Berechnungsgrundlage	4
Restmüll	5
Altpapier	5
Verpackungsmüll	6
Bioabfälle	7
Bau- und Abbruchabfälle	7
Betrachtung des Recyclingpotentials	8
Zusammenfassung	9
Dank	10
Ausgewählte Presseartikel zum Thema Abfall	11

# **Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia**

## ***Vowort***

Diese Abfallbilanz beschäftigt sich mit Müll, der juristisch als Abfall bezeichnet wird. Ganz richtig müsste also der Titel heißen: "Wieviel Abfall ist wirklich notwendig/nicht vermeidbar?"

Der hier gewählte Titel blickt aber aus einer anderen Richtung auf den Abfall bzw. den Sachverhalt. Ist es normal, wieviel Müll tagtäglich produziert wird und teilweise wild entsorgt wird. Sollte es nicht eigentlich normal sein so wenig Müll wie möglich herzustellen und dann dem Endverbraucher zur Entsorgung zu übergeben? Angeregt durch Diskussionen mit Sarah Werner vom lokalen Unverpackt Laden, dem „losen Lebensmittelpunkt“, wurde diese Müllbilanz aufgestellt und Überlegungen angestellt, wie möglichst wenig Abfall im Alltag anfällt.

**Mai 2018, die Mietergemeinschaft bei Vitopia**



## ***Einleitung***

Vitopia ist eine Mietergemeinschaft von 7 Erwachsenen und 7 Kindern, die im historischen Gärtner- und Gärtnergesellenhaus im Magdeburger Herrenkrug lebt. Die Mitglieder der Mietergemeinschaft achten gemeinsam auf eine zukunftsfähige Lebensweise. Der Verein „Lebensraum am Fluß ~ Kultopia e.V.“ war 2013 mit unter den Preisträgern der SUNK mit der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung der Mietergemeinschaft bei Vitopia. In der Folge haben sich die Mietergemeinschaft und der Verein bei Vitopia mit weiteren Themen des Ressourcenschutzes beschäftigt. Ein sehr aktueller Aspekt davon ist die Verringerung des alltäglichen Abfalls. Die Mietergemeinschaft bei Vitopia hat gemeinsam daran gearbeitet, die Müllmenge im Alltag zu reduzieren. Die Abfallbilanz der Mietergemeinschaft wird im Folgenden eingehend betrachtet.

## **Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia**

### ***Betrachtung der Abfallbilanz einer Mietergemeinschaft***

#### **Wieviel Haushaltsabfälle fallen in Deutschland durchschnittlich an?**

Der Abfall in Deutschland setzt sich zusammen aus den haushalts-typischen Siedlungsabfällen, den Abfällen aus der Gewinnung von Bodenschätzen und den Bau- und Abbruchabfällen. Dazu kommen noch die Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen als Sekundärabfälle.

Lässt man die Bau- und Abbruchabfälle im ersten Teil der Betrachtung außen vor, da sie vom Gewicht her die anderen Abfallarten deutlich überragen, dann verteilt sich das restliche Abfallaufkommen auf die drei Bereiche Hausmüll, übrige Abfälle (insbesondere aus Produktion und Gewerbe) und auf die Sekundärabfälle aus Abfallbehandlungsanlagen zu je 1/3.

Auf die Abfälle aus Produktion und Gewerbe hat der Endverbraucher nur mittelbaren Einfluss durch Entscheidungen für oder gegen den Kauf oder die Nutzung bestimmter Produkte. Dazu werden aber Informationen über den Herstellungsprozess von Produkten und die Abfallmenge benötigt, die dabei verursacht wird. Die Sekundärabfälle aus Abfallbehandlungsanlagen sind auch nur mittelbar beeinflussbar durch eine Reduzierung der Müllproduktion und durch konsequentere Abfalltrennung und Zuführung zum Recycling.

Für die einzelnen Abfallarten gibt es eine Verwertungsquote und eine Recyclingquote. Die Verwertungsquote schließt die Verbrennung (Thermische Verwertung) des Abfalls mit ein. Die Recyclingquote gibt dagegen Auskunft darüber, welcher Anteil der Ausgangsstoffe in einem Kreislauf wieder verwendet werden können. Ein Teil des Plastikmülls

## **Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia**

wird als Wertstoff deklariert und ins Ausland exportiert z.B. nach China. Aktuell gibt es eine Diskussion um Plastikabfall, weil einige Länder keine minderwertigen Plastikabfälle mehr importieren wollen.

## **Wieviel Abfall verursacht die Mietergemeinschaft bei Vitopia?**

Eine Zusammenstellung der Abfallbilanz der Mieter der Vitopia Genossenschaft ergab, dass bei allen Abfallarten der haushaltstypischen Siedlungsabfälle eine geringere Menge anfällt als im Bundesdurchschnitt. Die betrachteten Abfallmengen der haushaltstypischen Siedlungsabfälle umfassen hier konkret die vier Abfalltonnen, die für die Abfallentsorgung in der Stadt Magdeburg zur Verfügung gestellt werden: schwarze Tonne (Restmüll), blaue Tonne (Altpapier), gelbe Tonne (Verpackungen) und braune Tonne (Bioabfälle).

## **Berechnungsgrundlage**

Die Abfallmenge der Mietergemeinschaft bei Vitopia wurde über den Zeitraum von sechs Monaten mit einer Mülltonnen-Füllmengenliste bilanziert. Folgende Mülltonnen standen in diesem Zeitraum bei der Mietergemeinschaft:

Restmüll: 120 Liter, Altpapier: 480 Liter, Verpackungsmüll: 240 Liter und Biomüll: 60 Liter

Restmüll und Biomüll werden wöchentlich geleert, Altpapier und Verpackungsmüll werden zweiwöchentlich abgeholt.

Bei Vitopia mit angesiedelt ist das Café Verde, die Verwaltung der Vitopia Genossenschaft und die Verwaltung der Vereinsaktivitäten des Vereins „Lebensraum am Fluß ~ Kultopia e.V.“. Für die Beiträge dieser Unternehmen habe ich pauschal zehn Prozent der Menge des

## **Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia**

Restmülls abgezogen. Für die anderen Abfallarten habe ich einen Beitrag von jeweils zwanzig Prozent angenommen. Das Müllvolumen wurde umgerechnet in Gewichtsangaben<sup>1</sup>. Die Zahlen im Bundesdurchschnitt beziehen sich auf die Angaben der Abfallbilanz 2015 des Statistischen Bundesamtes<sup>2</sup>.

### **Restmüll**

Der Restmüll stellt mit 177 Kilogramm pro Jahr und Person die größte Müllfraktion im Hausmüll im bundesweiten Durchschnitt. Bei Vitopia ist dies die kleinste Müllfraktion, sie beträgt 17 kg/Jahr und Person. Das ist weniger als ein Zehntel der Restmüllmenge verglichen mit dem Bundesdurchschnitt. Mögliche Gründe für das vergleichsweise geringe Müllaufkommen bei Vitopia ist die konsequente Mülltrennung. Dazu kommt ein möglichst müllarmes Einkaufsverhalten, es gibt einmal die Woche eine Gemüselieferung und eine Lieferung von sonstigen Nahrungsmitteln. Es wird viel frisch selbst zubereitet, nur sehr wenige Fertigprodukte werden genutzt. An Wochentagen kocht abwechselnd je eine Person abends für die gesamte Gemeinschaft.

Die weitere Nutzung von Dingen z.B. durch die Durchführung von Flohmärkten, Nachnutzung von Dingen und die Nutzung einer gemeinsamen Sammlung von Wertstoffen für das Wertstoffmobil getrennt nach Kunststoffen, Metallen und Elektrokleingeräten.

### **Altpapier**

Der Verbrauch von Papier beträgt 101 kg/ Jahr bei Vitopia. Bei dieser Müllfraktion gibt es keinen Unterschied zu dem Papierverbrauch im Bundesdurchschnitt. Ein Grund dafür ist die Verwaltung des Vereins,

---

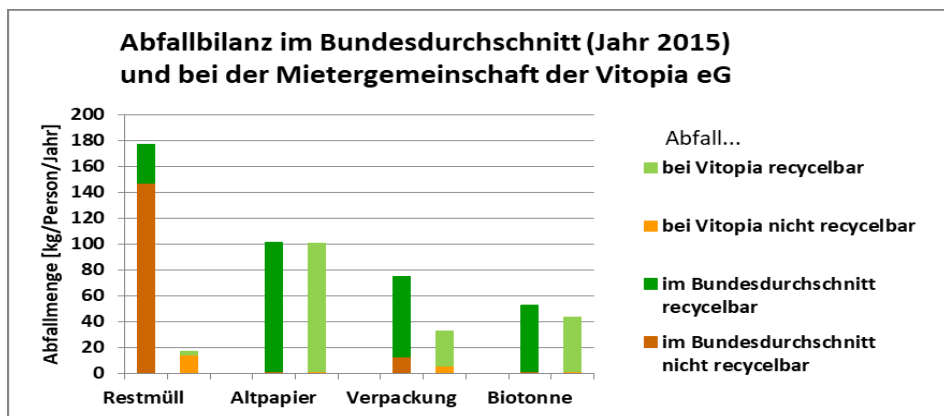
<sup>1</sup> Umrechnungsfaktoren von Müllvolumen in Gewicht – Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg ( [https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33\\_A\\_Umrechnungsfaktoren.pdf](https://www.statistik-bw.de/DatenMelden/Formularservice/33_A_Umrechnungsfaktoren.pdf) Abruf: 17.03.2018)

## Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia

der Genossenschaft und des Café Verde, die auf dem Gelände von Vitopia mit angesiedelt sind.

### Verpackungsmüll

An Plastik- und Verpackungsmüll fallen 33 kg/Jahr und Person bei Vitopia an. Das entspricht 32 % des Bundesdurchschnitts. Hier ist auch der müllarme Einkauf ein wichtiger Grund für die geringe Menge an Verpackungsabfall, die bei Vitopia entsteht. Wenn möglich werden die Produkte in Pfandflaschen oder größeren Gebinden eingekauft. Öl wird zum Beispiel in 10 Liter Kanistern angeschafft und nach Bedarf in die haushaltsüblichen Flaschen nachgefüllt. Dies wird auch in weiteren Bereichen (z.B. beim Spülmittel) umgesetzt.



Quelle: Abfallbilanz 2015 – Statistisches Bundesamt <sup>2</sup>

<sup>2</sup> Abfallbilanz (Abfallaufkommen/-verbleib, Abfallintensität, Abfallaufkommen nach Wirtschaftszweigen) 2015, Hrsg.: Statistisches Bundesamt Wiesbaden (Destatis), Erschienen am 10.07.2017

[https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/UmweltstatistischeErhebungen/Abfallwirtschaft/AbfallbilanzPDF\\_5321001.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/UmweltstatistischeErhebungen/Abfallwirtschaft/AbfallbilanzPDF_5321001.pdf?__blob=publicationFile)



## **Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia**

### **Bioabfälle**

Beim Biomüll fallen 43 kg pro Jahr und Person an, die in der Biotonne entsorgt werden. Das entspricht 82 % des Durchschnitts an Bioabfällen in Deutschland. Gartenabfälle und ein Teil der Bioabfälle aus der Zubereitung von regionalen Lebensmitteln werden in dem eigenen Komposter direkt kompostiert. Die entstehende Erde wird für die Bewirtschaftung des Gartens genutzt. Hier wird ein Teil der Lebensmittel direkt produziert.

### **Bau- und Abbruchabfälle**

Die Bauten der Vitopia Genossenschaft werden weitestgehend mit ökologischen Baumaterialien ausgeführt. Für die Innendämmung der denkmalgeschützten Gebäude kam Schilf zum Einsatz, die Wände wurden mit Lehm verputzt. Bei Umbaumaßnahmen wurden Originalziegel wieder aufbereitet und erneut verbaut, wenn sie noch nutzbar waren. Außerdem wurde viel Holz verbaut, das ebenfalls rückstandsfrei wieder dem natürlichen Kreislauf zugeführt werden kann. Bei ökologischen Baustoffen ist CO<sub>2</sub> gebunden und wird in den Gebäuden für die Zeit der Nutzung festgelegt.

Kriterien für nachhaltiges Bauen und Sanieren umfassen neben der Wahl der Baustoffe auch die Anlagentechnik für die Heizwärmeversorgung für das Gebäude und die Standortwahl. Diese Kriterien sind umfassend bei Vitopia umgesetzt und können umfassend in der Bauherrenmappe der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt im Abschnitt über nachhaltiges Bauen nachgelesen werden (ab S. 82).<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Bauherrenmappe der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH  
[https://lena.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Sonstige\\_Webprojekte/Lena/Dokumente/FB-Verbraucher/Bauherrenmappe\\_Landesenergieagentur\\_Sachsen-Anhalt-2018.compressed.pdf](https://lena.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Sonstige_Webprojekte/Lena/Dokumente/FB-Verbraucher/Bauherrenmappe_Landesenergieagentur_Sachsen-Anhalt-2018.compressed.pdf)

## **Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia**

### ***Betrachtung des Recyclingpotentials***

Beim Restmüll liegt die Recyclingquote bei 17 %. Dabei ist zu beachten, dass bei Vitopia die Fraktion des Restmülls das geringste Abfallaufkommen stellt. Der Restmüll macht nur ein Zehntel der gesamten Abfallmenge bei Vitopia aus, im Bundesdurchschnitt ist der Anteil mehr als viermal so hoch. Betrachtet man nur den Restmüll, so ist die Menge bei der Mietergemeinschaft der Vitopia eG bei ca. 10% im Vergleich zum Bundesdurchschnitt.

Die Fraktionen des Papiermülls und des Biomülls können fast komplett recycelt werden (>98%). Beim Plastikmüll liegt die Recyclingquote bei 83 %. Es können aber nur aus einem geringen Teil des Plastikmülls wieder höherwertige Produkte hergestellt werden. Papier wird im Durchschnitt mehr als dreimal wieder recycelt und in hochwertigen Produkten eingesetzt.

Hochwertige und langlebige Produkte haben durchschnittlich eine längere Nutzungsdauer. Wenn das Haushaltsbudget begrenzt ist besteht die Möglichkeit, hochwertige Dinge gebraucht zu erwerben. Die direkte Weiter- oder Nachnutzung von Dingen ist neben dem Recycling auch eine Möglichkeit der Müllvermeidung. Die Weitergabe von Dingen im direkten Austausch wird z.B. durch die Flohmärkte bei Vitopia unterstützt.

Die Bau- und Abbruchabfälle gehen in die Bilanzbetrachtung nicht mit hinein. Durch die Wahl von Ökologischen Baustoffen u.a. für die Dämmung und den Wandputz entstehen deutlich weniger gefährliche Abfälle. Diese gefährlichen Abfälle weisen in der Kategorie der Bau- und Abbruchabfälle die geringsten Recyclingquoten auf.

## **Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia**

### ***Zusammenfassung***

Die Abfallmengen in allen vier Fraktionen des Hausmülls sind bei der Mietergemeinschaft bei Vitopia geringer als im Bundesdurchschnitt. Im Restmüll, der Kategorie mit dem geringsten Recyclingpotential, fällt bei der Mietergemeinschaft bei Vitopia das geringste Müllaufkommen an. Es handelt sich hier nur um 10 % des Mülls bei Vitopia und gleichzeitig um 10 % der Restmüllmenge im Bundesdurchschnitt. Beim Verpackungsmüll entstehen bei Vitopia nur 32% der durchschnittlichen Müllmenge in Deutschland. Die beiden Müllfraktionen Papiermüll und Biomüll zeigen sich mit 99 bzw. 82 % der Abfallmenge, bei Vitopia im Vergleich zum Bundesdurchschnitt, keine so deutlichen Unterschiede. Dies sind allerdings die Müllfraktionen, in denen der Abfall zu über 98% hochwertig recycelt werden kann.

Betrachtet man in der Gesamtbilanz den nicht recycelbaren Anteil des Mülls, so macht der bei Vitopia 14% der Gesamtmüllmenge aus, im Bundesdurchschnitt sind es dagegen 40 %. Das sind 21 kg nicht-recyclingfähiger Hausmüll pro Person und Jahr bei der Mietergemeinschaft bei Vitopia, gegenüber 161 kg nicht-recyclingfähigem Hausmüll im Bundesdurchschnitt.

Es wird zukünftig nach Möglichkeiten gesucht interessierte Gruppen über das Thema Abfall und Abfallvermeidung näher zu informieren. Praktische und lebensnahe Beispiele aus dem Alltag sollen dabei im Vordergrund stehen. Für die Durchführung der Angebote sind finanzielle Mittel nötig, die durch Projektbeantragung realisiert werden könnten.

Autor: Joris Spindler – im Auftrag des Vereins „Lebensraum am Fluß ~ Kultopia e.V.“

## **Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia**

### ***Dank***

Ich möchte mich bedanken bei allen, die beigetragen haben bei der Erstellung der Abfallbilanz. Dr. Hartwig Haase danke ich für inhaltliche Anmerkungen und Anregungen, sowie die kritische Durchsicht der Berechnungen zur Abfallmenge. Sarah Werner (Gründerin von „Frau Ernas loser Lebensmittelpunkt“/ Unverpackt Laden Magdeburg“) gilt der Dank der Mietergemeinschaft bei Vitopia für alltagspraktische Anregungen für die Reduzierung von Abfall und aktuelle Lösungen zur Müllvermeidung. Weiterhin bedanke ich mich bei der gesamten Mietergemeinschaft bei Vitopia für die Kooperation bei der Ermittlung der Abfallmengen.

**Der gesamte Pressespiegel 2015, 2016 und 2017 ist online einsehbar unter:**

[http://www.vitopia.de/Downloads/Pressestimmen/pressespiegel\\_vitopia\\_2015.pdf](http://www.vitopia.de/Downloads/Pressestimmen/pressespiegel_vitopia_2015.pdf)

[http://www.vitopia.de/Downloads/Pressestimmen/pressespiegel\\_vitopia\\_2016.pdf](http://www.vitopia.de/Downloads/Pressestimmen/pressespiegel_vitopia_2016.pdf)

[http://www.vitopia.de/Downloads/Pressestimmen/pressespiegel\\_vitopia\\_2017.pdf](http://www.vitopia.de/Downloads/Pressestimmen/pressespiegel_vitopia_2017.pdf)

**Ausgewählte Presseartikel zum Thema Abfall bei Vitopia sind auf den folgenden Seiten.**

## Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia

### Ausgewählte Presseartikel zum Thema Abfall

# Damit die Elbe nicht aus den Latschen kippt

„Vitopia“ plant Müllsammlung für den Umweltschutz

Grüner leben: So könnte man das Konzept der Genossenschaft „Vitopia“ zusammenfassen. Der Verein plant auch in diesem Frühling wieder ökologisch zu werden.

Von Nadine Liese

**Herrenkrug** • Ob Fahrrad oder Auto, alles wird bei der Genossenschaft „Vitopia“ gemeinschaftlich genutzt. Denn nachhaltig und ressourcenschonend zu leben, ist die Vision dieser Gemeinschaft. „Wir wollen zeigen, dass eine ökologische Lebensweise in den Bereichen Mobilität, Wohnen und Ernährung alltäglich umsetzbar ist“, erklärt Joris Spindler, Mitglied von Vitopia. Dazu gehört unter anderem die geplante Müllsammelaktion am 5. April. „Am Ufer der Elbe sammeln wir alles ein, was sich in den letzten Jahren dort angehäuft hat“, sagt der Umweltschützer.

Auch gebrauchte Dinge weiter zu nutzen, gehört zu der Lebensphilosophie des Vereins.

„Das schont den Geldbeutel und die Umwelt“, sagt Spindler. Aus diesem Grund veranstaltet die Genossenschaft am 19. April einen Frühlingsflohmarkt. Bücher, Geschirr und Kleidungsstücke sollen an diesem Tag einen neuen Nachnutzer finden.

Bei dem neuen Café auf dem Vitopia-Gelände steht der ökologische Gedanke ebenfalls im

„Eine ökologische Lebensweise ist im Alltag umsetzbar.“

Vordergrund. Hier werden ab Herbst regionale und fair gehandelte Produkte verkauft. Bei den Bauarbeiten wurden ausschließlich recyclingfähige Baustoffe verwendet. Am 5. April wird nun aus Strohballen und Lehm die Deckendämmung des Cafés fertiggestellt.

An diesem Tag soll außerdem das Beet am Ebelingstein im Herrenkrugpark neu erblühen. Seit drei Jahren hat Vitopia das Beet in Pflege. Jeden Früh-

ling kümmert sich die Gemeinschaft um die Neubepflanzung. „Uns ist wichtig, dass die Besonderheit der historischen Grünflächen erhalten bleibt“, erzählt der Naturfreund.

Zurzeit nimmt der Verein an einem Förderwettbewerb der Zeitschrift Chrismon für gemeinnützige Projekte teil und liegt mit seinem Beitrag „heute.morgen.leben“ schon unter den ersten zehn Plätzen. Bis heute Abend kann noch online darüber abgestimmt werden, welche Projekte es ins Finale schaffen sollen.

#### Alle Vitopia-Termine auf einen Blick

**5. April:** Müllsammelaktion

und Neubepflanzung des Beets am Ebelingstein

**19. April:** Frühlingsflohmarkt, Anmeldung per E-Mail unter [flohmarkt@vitopia.de](mailto:flohmarkt@vitopia.de)

**1. Mai:** Malfest mit Eröffnung der Fotoausstellung zum Hochwasser

**5. Mai:** Seminar zum Thema Wildnispädagogik



Zusammen geht es gleich viel leichter: Joris Spindler baut zusammen mit Vereinsmitgliedern die ökologische Dämmung des neuen Cafés von „Vitopia“. Sie besteht aus Strohballen, Foto: privat

Volksstimme Magdeburg, 03.04.2014, S. 18

## Wieviel Müll braucht man wirklich? – Eine Abfallbilanz der Mietergemeinschaft bei Vitopia



Helfer und Mitglieder der Vitopia eG. sind bereit für den Frühjahrsputz an der Elbe. Der Mülltransport wird dabei mit Lastenfahrrädern vorgenommen.



Der Winter ist vorbei, der Frühjahrsputz steht an. Die Stadtverwaltung stellte den fleißigen Helfern die Putzaktion einen Container kostenfrei zur Verfügung.

Fotos (3): Joris Spindler



Eberhard Bürger beseitigt alte Farbeimer, Kanister und anderen Unrat in der Elbaue.

## Unrat trifft Lastenrad

### Frühjahrsputz an der Elbe / Müllwagen fährt mit Muskelkraft

**Herrenkrug (mi)** • Müll auf den Gehwegen, in Hecken, im Wald, auf Wiesen und öffentlichen Plätzen: Vielerorts wird einfach der Unrat entsorgt, wo er eigentlich überhaupt nicht hingehört. Daher fand im Rahmen der Aktion „Magdeburg putzt sich“ bei der Vitopia eG. im Herrenkrug ein Elbe-Lastenrad-Putztag statt. Alte Flaschen, alte Schuhe und kaputte Eimer waren bei den Fundob-

jekten ebenso wie ein großer Styroporblock und ein meterlanges Stück Metall. Die Lastenräder wurden gut genutzt, auch die großen Fundobjekte fanden darin Platz. „Es ist immer wieder erstaunlich, was die Helfer so alles finden. Vor allem an Plätzen, an denen sich die Menschen gerne aufhalten, ist der Müll zu finden“, berichtet Jörg Dahlke, der Initiator des Projekts. Die Teilnehmer

konnten sich mittags mit einer warmen Suppe aufwärmen, an diesem doch recht kalten Tag.

„Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern sowie für die Unterstützung durch das Lothar-Kreyssig-Zentrum der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) für die Verpflegung und für die Bereitstellung des Containers durch die Stadt Magdeburg“, so die Organisatoren.

Volksstimme 03.05.2016 S. 16. „Unrat trifft Lastenrad“ – Müll wird in der Elbaue eingesammelt in Bereichen, die nur zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreicht werden können.



Lebensraum  
am Fluß ~   
**Kultopia e.V.**  
Verein für  
Denkmalschutz,  
Kultur, Friedens-  
und Umweltbildung

herrenkrug 2  
39114 magdeburg  
0391.40829329  
verein@vitopia.de  
www.vitopia.de/verein  
Bankverbindung: Volksbank Magdeburg  
IBAN: DE 17 8109 3274 0004 0286 00  
BIC: GENODEF 1MD1



eintreten für  
Veränderung und  
mit einem kleinen  
Beitrag (4€/ Monat)  
großes bewirken.

Werde Mitglied

beim Verein bei Vitopia - - - >

[www.vitopia.de/verein](http://www.vitopia.de/verein)



im alten Gärtnerhaus - herrenkrug 2  
tel 0391.40829229

geöffnet Samstag, Sonntag und an Feiertagen  
im Winter 14 bis 18 Uhr

### Unser Angebot:

Tee, Kaffee und Kakao  
fair gehandelt

Kuchen und Speisen  
für den kleinen Hunger

Wir verwenden möglichst regionale  
und ökologische Zutaten

**Café Verde –**  
ein Ort zum **Verweilen und Genießen**